

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[16680.] Breslau, den 1. September 1866.  
P. P.

In der sicheren Erwartung, dass wir einem dauernden Frieden, der Handel und Verkehr, Wissenschaft und Kunst neu aufblühen lässt, entgegen gehen, beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir hier, Ritterplatz No. 4, eine Buchhandlung unter der Firma

**Goerlich & Coch**

gründen und demnächst eröffnen werden.

Wir beabsichtigen unsere Thätigkeit neben allen übrigen Fächern insbesondere den Gebieten der katholischen Literatur und der Pädagogik zuzuwenden, und besitzen Bürgschaft genug, dass wir damit einem gewissen Bedürfnisse entgegen kommen.

Breslau in seinen 170,000 Einwohnern und dem sich darin entfaltenden regen geistigen Leben: der Universität mit 1000 Studierenden, den 4 Gymnasien, 2 Realschulen, dem katholischen Schullehrer-Seminar, den vielen anderen Bildungsanstalten, kirchlichen und weltlichen Instituten etc., bietet ein grosses Feld für den literarischen Absatz. Mit der steten und schnellen Zunahme der Bevölkerung wächst gleichzeitig die Bedeutung Breslaus als Hauptstadt und Mittelpunkt einer grossen Provinz und wird damit auch unserem Unternehmen ein grösserer Wirkungskreis angewiesen, den wir nicht unberücksichtigt lassen wollen.

Unsere praktische Ausbildung erlangten wir in einer Reihe von Jahren, einerseits in den geachteten Handlungen: F. A. Julien in Sagan, Friedr. Cazin in Münster, J. B. Klein in Crefeld, Fr. Karafiat in Brünn und G. D. Bädeker in Essen, andererseits G. D. Bädeker in Essen, Ed. Kausler in Landau, Fr. Karafiat in Brünn, Leben & Mundt in Wien und A. Maier in Hersfeld resp. Fulda, worüber die nachstehend abgedruckten Zeugnisse näheren Aufschluss geben werden.

In Betreff unserer materiellen Mittel wird die am Schluss dieses abgedruckte Erklärung des Herrn A. Maier in Fulda betreffs unseres Coch schon einigen Anhaltspunkt gewähren, ausserdem hat sich Herr F. Volckmar, der unsere Commissionen für Leipzig die Güte hatte zu übernehmen und unsern Goerlich auf seiner buchhändlerischen Laufbahn beobachtet hat, bereitwilligst erboten, Auskunft über uns zu geben.

Für Berlin hat Herr J. M. Späth die Commissionen freundlichst übernommen und sich ebenfalls bereit erklärt, Mittheilungen über unsere Verhältnisse zu machen.

Den Herren Verlegern, welche uns schon während der letzten Ostermesse ihre gütige Unterstützung zugesagt haben, sprechen wir gleichzeitig unsern verbindlichsten Dank aus und bemerken, dass die kriegerischen Verhältnisse uns dringend geboten, erst nach deren Beendigung mit unserm Unternehmen hervorzutreten.

Wir werden bestrebt sein, uns in und ausser dem Buchhandel eine geachtete Stellung zu erwerben, und richten an Sie die ergebene Bitte, uns darin in vertrauensvoller Weise zu unterstützen, ein Conto zu eröffnen und unsere Firma auf Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Novitäten im Allgemeinen in einfacher, aus den oben angeführten Fächern in mehrfacher Anzahl, ebenso Wahlzettel, Placate und Prospective, werden uns willkommen sein.

Indem wir schliesslich unser Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen empfehlen, zeichnen wir

Mit Hochachtung

ganz ergebenst

**Franz Goerlich.**  
**Carl Coch.**

Franz Goerlich wird zeichnen:

Goerlich & Coch.

Carl Coch wird zeichnen:

Goerlich & Coch.

Herr Franz Goerlich aus Neustadt in O/Schl. arbeitete seit 1. März 1854 bis heute in meinem Geschäfte, theils als Lehrling, theils als Gehilfe. Durch seinen Fleiss, moralischen Lebenswandel, sowie durch Treue und Bescheidenheit, hat er sich meine volle Zufriedenheit erworben und kann ich denselben aus Ueberzeugung bestens empfehlen.

Sagan, den 8. September 1858.

**F. A. Julien's** Buchhandlung.  
(J. Crüsemann.)

Herr Franz Goerlich aus Neustadt in O/Schl. hat bei mir vom 26. September 1858 bis zum 31. August 1859 und dann vom 1. April 1860 bis heute als Buchhandlungs-Gehilfe gearbeitet. Denselben waren abwechselnd die Arbeiten im Sortiment und Verlag, auch mitunter das Correcturlesen für die Buchdruckerei anvertraut, so dass ich mit Grund denselben als vollkommen ausgebildeten und recht brauchbaren, intelligenten Gehilfen meinen Herren Collegen empfehlen kann. Seine Führung war durchaus moralisch und treu und entlasse ich ihn nur, weil ich mein Personal überhaupt momentan verkleinere. Mit herzlichen Wünschen für sein ferneres Wohl

Münster, den 26. September 1861.

**Friedr. Cazin.**

Der Buchhandlungs-Gehilfe Herr Franz Goerlich aus Neustadt in O/Schl. war seit dem 1. September 1859 bis Ende März 1860 in meiner Buchhandlung, sowie auch bei der Expedition meines Blattes thätig. Ich habe ihn in dieser Zeit als einen fleissigen und treuen jungen Mann kennen gelernt. Möge es ihm auf seiner ferneren Laufbahn wohl gehen.

Crefeld, den 1. April 1860.

**J. B. Klein.**

Herr Franz Goerlich aus Neustadt in O/Schl. hat vom 1. October 1861 bis Ende September 1864, also durch volle drei Jahre, zuerst in meiner Sortimentsbuchhandlung und dann durch mehr als zwei Jahre in mei-

ner Verlagsbuchhandlung als erster Gehilfe und Buchhalter mit seltenem Fleisse, besonderem Verständniss und Selbständigkeit gearbeitet und sich durch diese Eigenschaften, sowie auch durch biederes und moralisches Benehmen meine volle Achtung und Zufriedenheit erworben. Ich kann Herrn Goerlich, der aus meinem Geschäfte scheidet, um seiner Militärpflicht zu genügen, allen Collegen und Jedermann als einen tüchtigen Geschäftsmann empfehlen.

Brünn, den 24. September 1864.

**Fr. Karafiat.**

Herr Franz Goerlich aus Neustadt in O/Schl. versah vom 1. November 1864 bis heute die Stelle eines Gehilfen in meinem Geschäft. Vorzugsweise mit den Verlagsarbeiten betraut, führte er diese mit Sicherheit, Umsicht und Sorgfalt aus und bewährte überhaupt in seinen Leistungen Selbständigkeit und Reife der Erfahrung. Möge ihm zu der von ihm beabsichtigten Gründung eines eigenen Geschäfts die Gunst der Umstände ebenso wie die der Herren Verleger fördernd zur Seite stehen.

Essen, den 20. April 1866.

**G. D. Bädeker.**

Herr Carl Coch aus Vacha hat in meinem Geschäfte seit dem 15. October 1857 bis heute ordnungsmässig den Buchhandel erlernt und sich während dieser Zeit durch Fleiss, Treue und Bescheidenheit meine Zufriedenheit erworben. Möge es ihm bei ernstem gewissenhaften Streben zur weiteren Ausbildung in seinem Beruf stets wohl ergehen und Gottes Segen ihn auf seiner ferneren Laufbahn begleiten.

Essen, den 20. März 1861.

**G. D. Bädeker.**

Herr Carl Coch aus Vacha stand vom 1. April 1861 bis heute in meinem Geschäfte als Gehilfe in Condition und hat sich während dieser Zeit durch Treue und Fleiss, sowie durch bescheidenes, solides Betragen meine vollkommene Zufriedenheit erworben. Ich wünsche ihm zu seinem ferneren Fortkommen das beste Glück.

Landau, den 1. Juni 1862.

**Ed. Kausler.**

Hiermit bestätige ich, dass Herr Carl Coch aus Vacha vom 1. Juli 1862 bis 7. Januar 1863 als Gehilfe in meiner Buchhandlung beschäftigt war und sich während dieser Zeit treu und fleissig betragen hat, ich denselben daher Jedermann empfehle.

Brünn, den 7. Januar 1863.

**Fr. Karafiat.**

Herrn Carl Coch aus Vacha bezeugen wir, dass derselbe seit Mitte Januar d. J. bei uns zur Aushilfe gearbeitet, sich treu und fleissig bewiesen und die ihm übertragenen Arbeiten zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeführt hat.

Wien, den 22. Mai 1863.

**Leben & Mundt,**  
vormals J. A. Gress Sortiment.